

coworkers

Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.



„Lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!“ *Math. 28, 20 (HfA)*

Abschlussbrief

!“

Liebe Freunde, liebe Familie, liebe Leser!

Ja, nun ist es soweit. Unsere Vertrag mit Coworkers ist zum 30. Juni ausgelaufen. Deshalb haben am 31. Mai Sawla und dann auch Äthiopien verlassen und sind wieder zurück am Bodensee.

Doch bevor wir von der Gegenwart und Zukunft berichten, zuerst davon, was in Sawla vorher noch gelaufen ist.

Vom 14. Bis 16. April wurde hier im Land das Osterfest gefeiert. Da um diese Feiertage sowieso nicht gearbeitet wird, haben wir die Gelegenheit genutzt und unsere Dt. Kollegen in Soddo besucht. Sie sind nach der Zeit der Sprachschule von Addis dorthin gezogen, um ihren Dienst zu starten. Jetzt sind sie nur noch 3 ½ Std Fahrzeit von uns entfernt. Es war eine gute Zeit zusammen.

In Sawla ist kurz vor Ostern das 3. Kind unseres besten Mitarbeiters, vor der Geburt gestorben. Es hat uns schockiert, wie es dazu kommen konnte und wie danach mit seiner Frau umgegangen wurde. Sie wurde nach dem Kaiserschnitt in ein Zimmer mit vielen anderen zusammengesteckt, denen es ähnlich ergangen war. Zuerst wussten sie nicht einmal, ein Junge oder Mädchen? Erst später, auf unser Drängen hin, bekamen

sie das Baby, um es zu beerdigen. Die Frau, stark traumatisiert, musste ihren 2. Tag auf dem Krankenhausflur verbringen!

Der Mais, der Ende März nach dem ersten Regen ausgesät wurde, hatte genug Wasser und Wärme, so dass er zügig heranwuchs. Nur so ist es möglich, dass 2mal/Jahr geerntet werden kann! Auch alle anderen Flächen verwandelten sich im Nu von braun in grün.

Aber das Wasser kann auch sehr gefährlich sein, wenn es zu stark und heftig auf einmal schüttet. So passiert im Nachbartal. In der Nacht zum 4. Mai schossen gewaltige Wassermassen von den umliegenden Bergen durch die kleine Stadt Saba im Tal. Schlamm, übergroße Steine, Bäume und riesige Wassermassen verwandelten alles in einen Trümmerhaufen. Familien traf es im Schlaf, Hütten wurden weggespült, 6 Menschen fanden den Tod, darunter auch Kinder, die mitgerissen wurden.

Wir besuchten die Leute am nächsten Tag um mit ihnen zu trauern, sie zu trösten und Ihnen Mut zuzusprechen.

Solche Unwetter sind auch das Resultat von Abholzung, Misswirtschaft aber auch dem Klimawandel geschuldet.



Peter und Silvia Trosto

Waldsteig 19, 88634 Herdwangen-Schönach, Deutschland
peter.trosto@gmx.de Mobil/WhatsApp +49 175 6187989



Sonstiges

Gleich zu Jahresbeginn konnten wir 1 Woche Urlaub in Arba Minch machen. Bei Silvia wurde Verdacht auf Malaria diagnostiziert zusammen mit einer anderen Infektion. Sie musste Antibiotika nehmen und war nicht so fit. Ende März, während unserer Zeit in Addis, hatte sie dann richtig heftig Malaria und anschließend eine starke Bronchitis, mit der sie immer noch kämpft. Zwischendurch waren wir noch als Fahrer für die landesweiten Gebetstage unserer Kirche, östlich von Addis, engagiert. Die Gegend lag auf 2900m NN und war saukalt.

Anfang Februar besuchten wir unseren letzten Distrikt, ebenfalls in den Bergen. Ich habe unterrichtet und Silvia in der Conference gepredigt. Diese Bergregion ist wunderschön, wenn auch abgeschieden und schwer zu erreichen. Die Leute waren sehr dankbar, haben alles für uns gegeben und sich sehr gefreut!

Vertragende

Unsere Papiere wurden Ende März zum letzten Mal verlängert. Der Vertrag mit Coworkers ist Ende Juni ausgelaufen. So sind wir Ende Mai, nach dann 5 ½ Jahren, wieder nach D zurückgekommen. Deshalb waren wir auch damit beschäftigt, das Ganze hier gut zu übergeben und unseren Hausstand zum Teil aufzulösen.



Abschiedsbilder



Bauprojekt Halle

Die Elektroarbeiten im Rohbau, konnten, z.T. mit Hilfe der Office Leute, fertiggestellt werden. Das Auffüllmaterial für den Hallenboden wurde leider nicht geliefert. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Mauern zu schließen, damit mit dem Ring Gurt weiter gemacht werden konnte.

Für die Dachkonstruktion konnte leider kein Langholz organisiert werden, deshalb wurde auf Metallträger umgeplant. Ich Silvia, konnte das Metall noch bestellen, es ist am Tag unserer Abreise noch geliefert worden. Es wird nun eingelagert, bis alles komplett da ist.

Die Materialbeschaffung gestaltete sich sehr schwierig, da viele Produktionsstätten im Norden durch den Bürgerkrieg zerstört wurden. Deshalb war es auch nicht möglich, die vorhandenen Bauspenden komplett zu verbauen. Dies ist einer der Gründe, warum ich, Silvia, voraussichtlich im August zurückreisen werde. Die Bauspenden wurden mit Coworkers zum 30. Juni korrekt abgerechnet und das restliche Baugeld auf ein anderes Konto überwiesen, damit ich damit die Halle fertig finanzieren kann.

Leider reichen die Spenden noch nicht für eine nutzbare Fertigstellung. Deshalb würde ich mich freuen, wenn Ihr mich weiter unterstützen würdet damit diese Halle dann zweckmäßig genutzt werden kann.

Unsere Heimatkirche Lindenwiese hat sich bereit erklärt die Spendenverwaltung ordnungsgemäß für mich kostenfrei zu übernehmen. Dafür bin ich sehr dankbar. Für weitere Bauspenden gelten folgende Bankverbindung mit Verwendungszweck: Hallenbau Äthiopien Kirche Lindenwiese e. V.

IBAN:DE70 6905 0001 0001 0298 83

BIC: SOLADES1KNZ

Sparkasse Bodensee

Vielen Dank für Eure Unterstützung LG Silvia



Kuhleder in Streifen zum Trocknen



Die Sisalagave blüht

GEBETSANLIEGEN

Danke

- Für Eure Spenden für uns und das Bauprojekt
- Für etwas Entspannung innenpolitisch
- Gute Zusammenarbeit
- Für neue Pflanzen ,die gepflanzt und Früchte, die wir bewundern und ernten konnten

Bitte

- Weiterführung des Bauprojektes
- Kompetente Ausbildung von Theologen/innen
- Lebendige Kirchen
Gute Zukunftsperspektiven für Kinder u. Jugendliche



Hilfe für Brüder International



Christliche Fachkräfte International



Co-Workers International

Kontakt

Coworkers
Christliche Fachkräfte International e.V.
Wächterstraße 3
70182 Stuttgart
+49 711 21066-0
fachkraefte@coworkers.de
www.coworkers.de

Spendeninformationen

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über das Spendenkonto von Christliche Fachkräfte International tun. Bitte im Verwendungszweck den Mitarbeiternamen, das Einsatzland und die vollständige Adresse des Spenders angeben.

Bankverbindung

Name: Christliche Fachkräfte International
Bank: Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE13 5206 0410 0000 4159 01
BIC: GENODEF1EK1

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Coworkers, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren. Coworkers ist die Dachmarke der Vereine Hilfe für Brüder International e.V. und Christliche Fachkräfte International e.V. Fachkräfte-Einsätze laufen über den Verein Christliche Fachkräfte International e.V.



Katastrophe in Saba



Danke für die lange Zeit, die Ihr uns treu unterstützt habt! Danke für Eure Gebete, Finanzen, praktische Hilfe oder einfach nur das ‚An uns denken‘. Wir freuen uns, Euch auch mal persönlich zu treffen, falls möglich.

Wir sind froh und dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, diese Erfahrungen in einer so ganz anderen Kultur zu machen. Wir sind dankbar, für Gottes Führung und auch die Bewahrung in schwierigen oder auch gefährlichen Situationen. Gerne dürft Ihr auch an uns denken, wenn wir versuchen, uns auch auf die neuen Situationen einzustellen.

Ihr dürft gerne auch unsere Organisation **COWORKERS** weiter begleiten und auch unterstützen.

Seid reich gesegnet!

Liebe Grüße

Silvia und Peter

